

17./IV. 1918

726

**Die Lebensmittelmärkte.** Einen außerordentlichen Zuspruch hatte der gestrige Gemüsemarkt, der jetzt an einem fleischlosen Tag für die Versorgung allein in Betracht kommt. Wohl war der Raschmarkt, der für die Grünwarenversorgung den Ausschlag gibt, etwas besser beschildet, doch waren bei dem starken Andrang die Vorräte bald erschöpft. Aus den Wiener Gärtnereien waren 3320 Kilogramm Grünwaren vorhanden und die ungarischen Zufuhren bestanden aus 6000 Kilogramm Spinat. Auch 6000 Kilogramm steirischer Äpfel waren wieder eingelangt, die einen reißenden Absatz fanden. An Eiern verfügte der Markt über 11.500 Stück, die bei großem Andrang abgesetzt wurden. Gestern gab es auch wieder einmal Seefische, und zwar Schollen zu 3 Kronen, Kabeljau zu 6.40 Kronen und Dorsch zu 4.80 Kronen das Kilogramm. An Flußfischen gab es Karpfen zu 12 Kronen, Schille zu 22 bis 26 Kronen und Weißfische zu 4 bis 5 Kronen das Kilogramm. Auf den Geflügelmärkten hat der stöckende Absatz, den die Wucherpreise bewirkten, endlich zu einer kleinen Preisherabsetzung geführt. Fettgänse und Enten wurden um 5 bis 6 Kronen im Kilogrammpreis niedriger verkauft.